

Gegenüberstellung Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen in der aktuellen Fassung vom 01.08.2024 und der geplanten Änderungen zum 01.08.2026

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<b>§ 1 Art und Ziel der Einrichtungen</b>	<b>§ 1 Art und Ziel der Einrichtungen</b>
<p>(1) <sup>1</sup>Die Stadt Laatzen unterhält Kindertagesstätten (gemäß § 1 NKiTaG) - im folgenden Tageseinrichtungen genannt - in der Rechtsform unselbständiger öffentlicher Einrichtungen im Sinne des § 30 Abs. 1 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) mit einem eigenständigen pädagogischen und sozialen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch (SGB VIII) und des Nds. Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (NKiTaG)</p>	<p>(1) <sup>1</sup>Die Stadt Laatzen unterhält Kindertagesstätten (gemäß § 1 NKiTaG) - im folgenden Tageseinrichtungen genannt - in der Rechtsform unselbständiger öffentlicher Einrichtungen im Sinne des § 30 Abs. 1 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) mit einem eigenständigen pädagogischen und sozialen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch (SGB VIII) und des Nds. Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (NKiTaG).</p>
<p>(2) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen in Laatzen gliedern sich in:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krippengruppe für Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres</li> <li>2. Kindergarten für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung</li> <li>3. Hort für Kinder von der Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit</li> </ol>	<p>(2) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen in Laatzen gliedern sich in:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krippengruppe für Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres</li> <li>2. Kindergarten für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung</li> <li>3. Hort für Kinder von der Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit</li> </ol>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>(3) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen fördern mit ihren Bildungs- und Erziehungsangeboten die körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kinder unter Berücksichtigung der im „Nds. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich“ beschriebenen Ziele. <sup>2</sup>Der Auftrag der Tageseinrichtungen ergibt sich im Einzelnen aus § 2 des NKiTaG. <sup>3</sup>Die für jede Einrichtung individuell erarbeitete und fortgeschriebene Konzeption (§ 3 NKiTaG) gibt hierbei für die Personensorgeberechtigten Hinweise auf die Besonderheiten der Betreuungseinrichtung und ihrer pädagogischen Ausrichtung</p>	<p>(3) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen fördern mit ihren Bildungs- und Erziehungsangeboten die körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kinder unter Berücksichtigung der im „Nds. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich“ beschriebenen Ziele. <sup>2</sup>Der Auftrag der Tageseinrichtungen ergibt sich im Einzelnen aus § 2 des NKiTaG. <sup>3</sup>Die für jede Einrichtung individuell erarbeitete und fortgeschriebene Konzeption (§ 3 NKiTaG) gibt hierbei für die Personensorgeberechtigten Hinweise auf die Besonderheiten der Betreuungseinrichtung und ihrer pädagogischen Ausrichtung</p>
<p>(4) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen arbeiten mit den Familien der betreuten Kinder zusammen, um die Erziehung und Förderung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. <sup>2</sup>Dieses wird durch regelmäßig stattfindende Elternabende und durch Einzelgespräche angestrebt.</p>	<p>(4) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen arbeiten mit den Familien der betreuten Kinder zusammen, um die Erziehung und Förderung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. <sup>2</sup>Dieses wird durch regelmäßig stattfindende Elternabende und durch Einzelgespräche angestrebt.</p>
<p>(5) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen werden politisch, religiös und weltanschaulich neutral geführt.</p>	<p>(5) <sup>1</sup>Die Tageseinrichtungen werden politisch, religiös und weltanschaulich neutral geführt.</p>
<p>(6) <sup>1</sup>Das Benutzungsverhältnis wird auf der Grundlage dieser Benutzungsordnung und dem dazugehörigen Benutzungstarif durch privatrechtlichen Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Laatzen und den jeweiligen Personensorgeberechtigten begründet.</p>	<p>(6) <sup>1</sup>Das Benutzungsverhältnis wird auf der Grundlage dieser Benutzungsordnung und dem dazugehörigen Benutzungstarif durch privatrechtlichen Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Laatzen und den jeweiligen Personensorgeberechtigten begründet.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<b>§ 2 Anmeldung und Aufnahme</b>	<b>§ 2 Anmeldung und Aufnahme</b>
(1) <sup>1</sup> Das Betreuungsjahr beginnt am 01.08. des jeweils laufenden Jahres und endet am 31.07. des darauf folgenden Jahres.	(1) <sup>1</sup> Das Betreuungsjahr beginnt am 01.08. des jeweils laufenden Jahres und endet am 31.07. des darauf folgenden Jahres.
(2) <sup>1</sup> Anträge auf Aufnahme in die städtischen Tageseinrichtungen sind schriftlich bei der Stadt Laatzen zu stellen.  <sup>2</sup> Über die Aufnahme entscheidet die Stadt Laatzen.  <sup>3</sup> Anmeldungen für die Krippengruppe sind frühestens mit dem Tag der Geburt des Kindes möglich.  <sup>4</sup> Anmeldungen für den Kindergarten sind frühestens möglich, wenn das Kind 2 Jahre alt ist.  <sup>5</sup> Die Aufnahme für den Hort ist für jedes Betreuungsjahr neu bis zum 31.10. des vorhergehenden Betreuungsjahres zu beantragen.  <sup>6</sup> Die Aufnahme soll spätestens drei Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermin beantragt werden.	(2) <sup>1</sup> Anträge auf Aufnahme in die städtischen Tageseinrichtungen und Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft sind schriftlich oder per Online-Anmeldung über das Elternportal bei der Stadt Laatzen zu stellen.  <sup>2</sup> Über die Aufnahme entscheidet die Stadt Laatzen.  <sup>3</sup> Anmeldungen für die Krippengruppe sind frühestens mit dem Tag der Geburt des Kindes möglich  <sup>4</sup> Anmeldungen für den Kindergarten sind frühestens möglich, wenn das Kind 2 Jahre alt ist.  <sup>5</sup> Die Aufnahme für den Hort ist für jedes Betreuungsjahr neu bis zum 31.10. des vorhergehenden Betreuungsjahres zu beantragen.  <sup>5</sup> Die Aufnahme soll spätestens drei Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermin beantragt werden.

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>(3) <sup>1</sup>Die Aufnahme in eine Krippengruppe (§1 Abs. 2 Satz 1) und in den Kindergar-ten (§ 1 Abs. 2 Satz 2) erfolgt nach Maßgabe der §§ 24 SGB VIII und § 20 NKiTaG.</p> <p><sup>2</sup>Das Betreuungsverhältnis kommt erst durch die Unterzeichnung des Betreuungsvertrages zustande. <sup>3</sup>Eine Eingewöhnung des Kindes kann nach erfolgter Unterzeichnung des Betreuungsvertrages und vor Beginn des Betreuungsverhältnisses in individueller Absprache mit der Kindertageseinrichtung durchgeführt werden, sofern entsprechende Kapazitäten bestehen. <sup>4</sup>Ein Rechtsanspruch auf die Eingewöhnung besteht nicht.</p> <p>(4) <sup>1</sup>Die Platzvergabe erfolgt unter Berücksichtigung der besonderen sozialen Situation des Kindes und seiner Personensorgeberechtigten. <sup>2</sup>Hierbei werden insbesondere folgende Kriterien berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder von alleinerziehenden berufstätigen Personensorgeberechtigten,</li> <li>- Berufstätigkeit beider Personensorgerechtigten,</li> <li>- vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder, sofern kein Schulkindergarten vorhanden ist,</li> <li>- wenn das Kind im darauffolgenden Jahr schulpflichtig wird,</li> </ul>	<p>(3) <sup>1</sup>Die Aufnahme in eine Krippengruppe (§1 Abs. 2 Satz 1) und in den Kindergar-ten (§ 1 Abs. 2 Satz 2) erfolgt nach Maßgabe der §§ 24 SGB VIII und § 20 NKiTaG.</p> <p><sup>2</sup>Das Betreuungsverhältnis kommt erst durch die Unterzeichnung des Betreuungsvertrages zustande. <sup>3</sup>Eine Eingewöhnung des Kindes kann nach erfolgter Unterzeichnung des Betreuungsvertrages und vor Beginn des Betreuungsverhältnisses in individueller Absprache mit der Kindertageseinrichtung durchgeführt werden, sofern entsprechende Kapazitäten bestehen. <sup>4</sup>Ein Rechtsanspruch auf die Eingewöhnung besteht nicht.</p> <p>(4) <sup>1</sup>Die Platzvergabe erfolgt unter Berücksichtigung der besonderen sozialen Situation des Kindes und seiner Personensorgeberechtigten. <sup>2</sup>Hierbei werden insbesondere folgende Kriterien berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder von alleinerziehenden berufstätigen Personensorgeberechtigten,</li> <li>- Berufstätigkeit beider Personensorgeberechtigten,</li> <li>- vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder, sofern kein Schulkindergarten vorhanden ist,</li> <li>- wenn das Kind im darauffolgenden Jahr schulpflichtig wird,</li> </ul>

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p>- wenn ein besonderer Härtefall vorliegt,</p> <p>- die beiden ersten Grundschuljahrgänge (Hort), wobei die Aufnahme in den Hort unter Berücksichtigung der Schuleinzugsbereiche erfolgt.</p> <p><sup>3</sup>Diese Aufstellung stellt keine Rangfolge dar. <sup>4</sup>Bei Vorliegen vergleichbarer Voraussetzungen werden Kinder des dritten Grundschuljahrgangs nachrangig Kindern der ersten beiden Grundschuljahrgänge aufgenommen und Kinder des vierten Grundschuljahrgangs nachrangig denen der ersten drei Grundschuljahrgänge.</p> <p><sup>5</sup>Dringlichkeitsgründe sind bei der Anmeldung anzugeben. <sup>6</sup>Vor Aufnahme des Kindes sind entsprechende Nachweise vorzulegen.</p> <p><sup>7</sup>Im Fall der Hortplatzvergabe sind diese Nachweise mit der Anmeldung nach § 2 Abs. 2 vorzulegen.</p> <p><sup>8</sup>Sind vorstehende Gründe nicht bekannt, entscheidet die Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen bei der Stadtverwaltung Laatzen über die Aufnahme.</p> <p><sup>9</sup>Abweichend hiervon entscheidet bei der Hortplatzvergabe das Losverfahren.</p>	<p>- wenn ein besonderer Härtefall vorliegt.</p> <p><del>- die beiden ersten Grundschuljahrgänge (Hort), wobei die Aufnahme in den Hort unter Berücksichtigung der Schuleinzugsbereiche erfolgt.</del></p> <p><del><sup>3</sup>Diese Aufstellung stellt keine Rangfolge dar. <sup>4</sup>Bei Vorliegen vergleichbarer Voraussetzungen werden Kinder des dritten Grundschuljahrgangs nachrangig Kindern der ersten beiden Grundschuljahrgänge aufgenommen und Kinder des vierten Grundschuljahrgangs nachrangig denen der ersten drei Grundschuljahrgänge.</del></p> <p><sup>5</sup>Dringlichkeitsgründe sind bei der Anmeldung anzugeben. <sup>6</sup>Vor Aufnahme des Kindes sind entsprechende Nachweise vorzulegen.</p> <p><del><sup>7</sup>Im Fall der Hortplatzvergabe sind diese Nachweise mit der Anmeldung nach § 2 Abs. 2 vorzulegen.</del></p> <p><sup>8</sup>Sind vorstehende Gründe nicht bekannt, entscheidet die Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen bei der Stadtverwaltung Laatzen über die Aufnahme.</p> <p><del><sup>9</sup>Abweichend hiervon entscheidet bei der Hortplatzvergabe das Losverfahren.</del></p>

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p><sup>10</sup>Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen nach Abgabe der Anmeldung (z. B. Umzüge, Trennungen, Mutterschutz, Geburten weiterer Kinder, Arbeitszeitveränderungen, Arbeitsplatzverlust), die Einfluss auf die Platzvergabe haben, sind der Stadt Laatzen von wenigstens einer/einem Personensorgeberechtigten unverzüglich schriftlich mitzuteilen.</p> <p><sup>11</sup>Die Stadt Laatzen ist berechtigt, auch während des bestehenden Betreuungsverhältnisses ggf. aktualisierte Nachweise zu verlangen, die zur Platzvergabe geführt haben.</p> <p><sup>12</sup>Sollten die persönlichen Voraussetzungen, die zur Platzvergabe geführt haben, wieder wegfallen, kann die Stadt Laatzen das Betreuungsverhältnis gemäß § 7 kündigen oder die Betreuungszeiten reduzieren.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Aufgenommen und betreut werden nur Kinder, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgebiet Laatzen haben. <sup>2</sup>Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen im Einzelfall.</p> <p>(6) <sup>1</sup>Kinder von pädagogischen Kräften, die nur aufgrund fehlender Kinderbetreuung keine Stelle in einer Tageseinrichtung im Stadtgebiet der Stadt Laatzen antreten können, werden bei der Platzvergabe bevorzugt aufgenommen. <sup>2</sup>Dies ist vom Träger der Tageseinrichtung schriftlich zu beantragen.<sup>3</sup>Liegt der Wohnsitz nicht im Stadtgebiet Laatzen, gelten die Sätze 1 und 2 nur, wenn der Nachweis erbracht wird, dass der individuelle</p>	<p><sup>10</sup>Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen nach Abgabe der Anmeldung (z. B. Umzüge, Trennungen, Mutterschutz, Geburten weiterer Kinder, Arbeitszeitveränderungen, Arbeitsplatzverlust), die Einfluss auf die Platzvergabe haben, sind der Stadt Laatzen von wenigstens einer/einem Personensorgeberechtigten unverzüglich schriftlich mitzuteilen.</p> <p><sup>11</sup>Die Stadt Laatzen ist berechtigt, auch während des bestehenden Betreuungsverhältnisses ggf. aktualisierte Nachweise zu verlangen, die zur Platzvergabe geführt haben.</p> <p><sup>12</sup>Sollten die persönlichen Voraussetzungen, die zur Platzvergabe geführt haben, wieder wegfallen, kann die Stadt Laatzen das Betreuungsverhältnis gemäß § 7 kündigen oder die Betreuungszeiten reduzieren.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Aufgenommen und betreut werden nur Kinder, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgebiet Laatzen haben. <sup>2</sup>Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen im Einzelfall.</p> <p>(6) <sup>1</sup>Kinder von pädagogischen Kräften, die nur aufgrund fehlender Kinderbetreuung keine Stelle in einer Tageseinrichtung im Stadtgebiet der Stadt Laatzen antreten können, werden bei der Platzvergabe bevorzugt aufgenommen. <sup>2</sup>Dies ist vom Träger der Tageseinrichtung schriftlich zu beantragen.<sup>3</sup>Liegt der Wohnsitz nicht im Stadtgebiet Laatzen, gelten die Sätze 1 und 2 nur, wenn der Nachweis erbracht wird, dass der individuelle</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>Betreuungsbedarf nicht im eigenen Wohnort gedeckt werden kann und ein Kostenausgleich nach dem Verfahren der jeweils gültigen Interkommunalen Vereinbarung zum Kostenausgleich bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohnsitzkommune der Region Hannover erfolgt. <sup>4</sup>Bei Wohnsitz außerhalb der Region Hannover muss ebenfalls der Nachweis erbracht werden, dass der individuelle Betreuungsbedarf nicht im eigenen Wohnort gedeckt werden kann und ein Kostenausgleich erfolgen.</p> <p>(7) <sup>1</sup>Es besteht kein Anspruch auf die Aufnahme in eine bestimmte Tageseinrichtung. <sup>2</sup>Eine Aufnahme erfolgt nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden, durch die Aufsichtsbehörde genehmigten Plätze.  <sup>3</sup>Geschwisterkinder sollen möglichst in derselben Kindertagesstätte aufgenommen werden.</p>	<p>Betreuungsbedarf nicht im eigenen Wohnort gedeckt werden kann und ein Kostenausgleich nach dem Verfahren der jeweils gültigen Interkommunalen Vereinbarung zum Kostenausgleich bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohnsitzkommune der Region Hannover erfolgt. <sup>4</sup>Bei Wohnsitz außerhalb der Region Hannover muss ebenfalls der Nachweis erbracht werden, dass der individuelle Betreuungsbedarf nicht im eigenen Wohnort gedeckt werden kann und ein Kostenausgleich erfolgen.</p> <p>(7) <sup>1</sup>Es besteht kein Anspruch auf die Aufnahme in eine bestimmte Tageseinrichtung. <sup>2</sup>Eine Aufnahme erfolgt nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden, durch die Aufsichtsbehörde genehmigten Plätze.  <sup>3</sup>Geschwisterkinder sollen möglichst in derselben Kindertagesstätte aufgenommen werden.</p>
<b>§ 3 Betreuungszeiten</b>	<b>§ 3 Betreuungszeiten</b>
<p>(1) <sup>1</sup>In den Kindertagesstätten werden die Kinder in festen Gruppen zu folgenden Kernzeiten betreut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr (Kindergartengruppen)</li> <li>- montags bis freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr (Kindergartengruppen)</li> </ul>	<p>(1) <sup>1</sup>In den Kindertagesstätten werden die Kinder in festen Gruppen zu folgenden Kernzeiten betreut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr (Kindergartengruppen)</li> <li>- montags bis freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr (Kindergartengruppen)</li> </ul>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>- montags bis freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr (Kindergarten- und Krippengruppen)</p> <p>- montags bis donnerstags von 13.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 13.00 bis 15.00 Uhr (Hortgruppen) (in den Ferien jeweils ab 8.00 Uhr)</p> <p><sup>2</sup>In der Kindertagesstätte Sudewiesenstraße werden Hortkinder montags bis freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr (in den Ferien ab 8.00 Uhr) betreut.</p>	<p>- montags bis freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr (Kindergarten- und Krippengruppen)</p> <p><del>- montags bis donnerstags von 13.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 13.00 bis 15.00 Uhr (Hortgruppen) (in den Ferien jeweils ab 8.00 Uhr)</del></p> <p><sup>2</sup>In der Kindertagesstätte Sudewiesenstraße werden Hortkinder montags bis freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr (in den Ferien ab 8.00 Uhr) betreut.</p>
<p>(2) <sup>1</sup>Zudem werden folgende Randzeiten angeboten:</p> <p>- montags bis freitags vormittags von 7.00 bis 8.00 Uhr</p> <p>- montags bis freitags vormittags von 7.30 bis 8.00 Uhr</p> <p>- montags bis freitags nachmittags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p>- montags bis donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p>- montags bis donnerstags 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p>	<p>(2) <sup>1</sup>Zudem werden folgende Randzeiten angeboten:</p> <p>- montags bis freitags vormittags von 7.00 bis 8.00 Uhr</p> <p>- montags bis freitags vormittags von 7.30 bis 8.00 Uhr</p> <p>- montags bis freitags nachmittags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p>- montags bis donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p>- montags bis donnerstags 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p>

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p>- montags bis donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p><sup>2</sup>Die Angebote in den einzelnen Einrichtungen richten sich nach dem Bedarf der Familien und nach dem vorhandenen Personal.</p> <p><sup>3</sup>In der Kita Sudewiesenstraße können in einem Zeitkorridor von 5.45 Uhr bis 7.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr zusätzliche Randzeiten angeboten werden.</p> <p><sup>4</sup>Die Randzeitgruppen können als reine Kindergarten- oder Krippengruppen, aber auch als Mischgruppen mit Kindergarten-, Krippen- oder Hortkindern angeboten werden.</p> <p><sup>5</sup> Für die Randzeitbetreuung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. <sup>6</sup>Mit der Anmeldung sind Nachweise über den Bedarf vorzulegen.</p> <p><sup>7</sup>Für die Gewährung der Randzeitbetreuung sind die Vergabekriterien des § 2 Abs. 4 entsprechend anzuwenden.</p> <p><sup>8</sup>Die Gewährung der Randzeitbetreuung erfolgt jährlich für das gesamte Betreuungsjahr.</p>	<p>- montags bis donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr</p> <p><sup>2</sup>Die Angebote in den einzelnen Einrichtungen richten sich nach dem Bedarf der Familien und nach dem vorhandenen Personal.</p> <p><del><sup>3</sup>In der Kita Sudewiesenstraße können in einem Zeitkorridor von 5.45 Uhr bis 7.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr zusätzliche Randzeiten angeboten werden.</del></p> <p><sup>4</sup>Die Randzeitgruppen können als reine Kindergarten- oder Krippengruppen, aber auch als Mischgruppen mit Kindergarten-, <del>und</del> Krippen- <del>oder Hort</del>kindern angeboten werden.</p> <p><sup>5</sup> Für die Randzeitbetreuung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. <sup>6</sup>Mit der Anmeldung sind Nachweise über den Bedarf vorzulegen.</p> <p><sup>7</sup>Für die Gewährung der Randzeitbetreuung sind die Vergabekriterien des § 2 Abs. 4 entsprechend anzuwenden.</p> <p><sup>8</sup>Die Gewährung der Randzeitbetreuung erfolgt jährlich für das gesamte Betreuungsjahr.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p><sup>9</sup>Die Teilnehmerzahl für die Randzeitbetreuung soll mindestens 11 Kinder pro Gruppe betragen. <sup>10</sup>Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen. <sup>11</sup>Sollte die Mindestteilnehmerzahl unterschritten werden, kann die Stadt Laatzen die Randzeitgruppe schließen.</p> <p><sup>12</sup>Im Falle von erforderlichen Betreuungseinschränkungen aufgrund von Personalengpässen entfällt die Randzeitbetreuung vorrangig.</p>	<p><sup>9</sup>Die Teilnehmerzahl für die Randzeitbetreuung soll mindestens 11 Kinder pro Gruppe betragen. <sup>10</sup>Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen. <sup>11</sup>Sollte die Mindestteilnehmerzahl unterschritten werden, kann die Stadt Laatzen die Randzeitgruppe schließen.</p> <p><sup>12</sup>Im Falle von erforderlichen Betreuungseinschränkungen aufgrund von Personalengpässen entfällt die Randzeitbetreuung vorrangig.</p>
<p>(3) <sup>1</sup>Die Kinder müssen bis zum Ende der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit abgeholt werden. <sup>2</sup>Nach diesem Zeitpunkt bestehen keine Betreuungspflichten mehr. <sup>3</sup>Sofern die Eingewöhnung des Kindes ab Beginn des Betreuungsverhältnisses erfolgt und aus pädagogischen Gründen eine Abholung vor Ende der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit erforderlich ist, besteht weiterhin die Pflicht zur Zahlung des errechneten Elternentgelts und des Mittagessenentgelts, sofern für das Kind ein Platz mit Mittagessen vertraglich vereinbart wurde.</p>	<p>3) <sup>1</sup>Die Kinder müssen bis zum Ende der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit abgeholt werden. <sup>2</sup>Nach diesem Zeitpunkt bestehen keine Betreuungspflichten mehr. <sup>3</sup>Sofern die Eingewöhnung des Kindes ab Beginn des Betreuungsverhältnisses erfolgt und aus pädagogischen Gründen eine Abholung vor Ende der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit erforderlich ist, besteht weiterhin die Pflicht zur Zahlung des errechneten Elternentgelts und des Mittagessenentgelts, sofern für das Kind ein Platz mit Mittagessen vertraglich vereinbart wurde.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
(4) <sup>1</sup> Die Kinder sollten bis spätestens 9.00 Uhr in die Tageseinrichtung gebracht werden, um ihnen den Einstieg in das Gruppengeschehen zu erleichtern.	4) <sup>1</sup> Die Kinder sollten bis spätestens 9.00 Uhr in die Tageseinrichtung gebracht werden, um ihnen den Einstieg in das Gruppengeschehen zu erleichtern.
<p>(5) <sup>1</sup>Mit Ausnahme der Kindertagesstätte Sudewiesenstraße sind die Tageseinrichtungen während der Sommerferien der Schulen für drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. <sup>2</sup>Darüber hinaus ist eine Schließung im Bedarfsfall möglich.</p> <p><sup>3</sup>Für die dreiwöchige Schließzeit während der Sommerferien und der Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr wird eine durchgängige Ferienbetreuung nach Maßgabe der vom Rat der Stadt Laatzen beschlossenen „Regelungen zur Durchführung der durchgängigen Ferienöffnungszeiten in den städt. Kindertagesstätten“ in der jeweils gültigen Fassung angeboten.</p> <p><sup>4</sup>Eine Schließung erfolgt zudem an zwei tariflich vorgesehenen Regenerationstagen, vier Studientagen und einem Betriebsausflug pro Jahr.</p> <p><sup>5</sup>Darüber hinaus ist eine Schließung im Bedarfsfall möglich.</p> <p><sup>6</sup>Die Personensorgeberechtigten der Kinder werden hierüber rechtzeitig informiert.</p>	<p>(5) <sup>1</sup>Mit Ausnahme der Kindertagesstätte Sudewiesenstraße sind die Tageseinrichtungen während der Sommerferien der Schulen für drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. <sup>2</sup>Darüber hinaus ist eine Schließung im Bedarfsfall möglich.</p> <p><sup>3</sup>Für die dreiwöchige Schließzeit während der Sommerferien und der Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr wird eine durchgängige <del>Ferienbetreuung</del> <b>Notfallbetreuung i. S. d. § 22 a Abs. 3 SGBVIII</b> nach Maßgabe der vom Rat der Stadt Laatzen beschlossenen „Regelungen zur Durchführung der durchgängigen Ferienöffnungszeiten in den städt. Kindertagesstätten“ in der jeweils gültigen Fassung angeboten.</p> <p><sup>4</sup>Eine Schließung erfolgt zudem an zwei tariflich vorgesehenen Regenerationstagen, vier Studientagen und einem Betriebsausflug pro Jahr.</p> <p><sup>5</sup>Darüber hinaus ist eine Schließung im Bedarfsfall möglich.</p> <p><sup>6</sup>Die Personensorgeberechtigten der Kinder werden hierüber rechtzeitig informiert.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<b>§ 4 Fehltage- Erkrankungen</b>	<b>§ 4 Fehltage- Erkrankungen</b>
(1) <sup>1</sup> Bleibt ein Kind der Tageseinrichtung fern, so ist die Einrichtung umgehend, möglichst bis 9.00 Uhr, zu benachrichtigen.	(1) <sup>1</sup> Bleibt ein Kind der Tageseinrichtung fern, so ist die Einrichtung umgehend, möglichst bis 9.00 Uhr, zu benachrichtigen.
(2) <sup>1</sup> In den Tageseinrichtungen können keine akut kranken Kinder betreut werden. <sup>2</sup> Sie dürfen für die Dauer ihrer Krankheit die Tageseinrichtung nicht besuchen.	(2) <sup>1</sup> In den Tageseinrichtungen können keine akut kranken Kinder betreut werden. <sup>2</sup> Sie dürfen für die Dauer ihrer Krankheit die Tageseinrichtung nicht besuchen.
(3) <sup>1</sup> Bezüglich des notwendigen Ausschlusses eines Kindes und der Mitteilungspflicht gegenüber der Kindertagesstätte aufgrund Verlaugung, eigener Erkrankung, des Verdachts eigener Erkrankung bzw. aufgrund der Erkrankung oder des Erkrankungsverdachts der mit dem Kind in Wohngemeinschaft lebenden Person(en) wird auf § 34 Absatz 1 bis 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) verwiesen. <sup>2</sup> Für die Wiederezulassung nach der Erkrankung und die Erforderlichkeit eines ärztlichen Attests gelten die jeweils aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und des Fachbereichs Gesundheit der Region Hannover.	(3) <sup>1</sup> Bezüglich des notwendigen Ausschlusses eines Kindes und der Mitteilungspflicht gegenüber der Kindertagesstätte aufgrund Verlaugung, eigener Erkrankung, des Verdachts eigener Erkrankung bzw. aufgrund der Erkrankung oder des Erkrankungsverdachts der mit dem Kind in Wohngemeinschaft lebenden Person(en) wird auf § 34 Absatz 1 bis 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) verwiesen. <sup>2</sup> Für die Wiederezulassung nach der Erkrankung und die Erforderlichkeit eines ärztlichen Attests gelten die jeweils aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und des Fachbereichs Gesundheit der Region Hannover.

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>(4) <sup>1</sup>Ärztlich verordnete Medikamente, die während der Betreuungszeit eingenommen werden müssen, werden nur nach schriftlicher Vereinbarung zwischen den Personensorgeberechtigten und dem pädagogisch tätigen Personal verabreicht. <sup>2</sup>Die ärztliche Verordnung muss der Betreuungseinrichtung schriftlich vorliegen.</p>	<p>(4) <sup>1</sup>Ärztlich verordnete Medikamente, die während der Betreuungszeit eingenommen werden müssen, werden nur nach schriftlicher Vereinbarung zwischen den Personensorgeberechtigten und dem pädagogisch tätigen Personal verabreicht. <sup>2</sup>Die ärztliche Verordnung muss der Betreuungseinrichtung schriftlich vorliegen.</p>
<p>(5) <sup>1</sup>Wird von Mitarbeitenden der Tageseinrichtung eine Erkrankung eines Kindes festgestellt, werden die Personensorgeberechtigten sofort benachrichtigt. <sup>2</sup>Diese sind dann verpflichtet, das Kind unverzüglich aus der Tageseinrichtung abzuholen.</p>	<p>(5) <sup>1</sup>Wird von Mitarbeitenden der Tageseinrichtung eine Erkrankung eines Kindes festgestellt, werden die Personensorgeberechtigten sofort benachrichtigt. <sup>2</sup>Diese sind dann verpflichtet, das Kind unverzüglich aus der Tageseinrichtung abzuholen.</p>
<b>§ 5 Versicherung, Haftung und Aufsicht</b>	<b>§ 5 Versicherung, Haftung und Aufsicht</b>
<p>(1) <sup>1</sup>Während der Betreuungszeit und für den direkten Hin- und Rückweg zur Tageseinrichtung besteht Unfallversicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung. <sup>2</sup>Gleiches gilt für eine mit der Kindertageseinrichtung individuell vereinbarte Eingewöhnungszeit.</p>	<p>(1) <sup>1</sup>Während der Betreuungszeit und für den direkten Hin- und Rückweg zur Tageseinrichtung besteht Unfallversicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung. <sup>2</sup>Gleiches gilt für eine mit der Kindertageseinrichtung individuell vereinbarte Eingewöhnungszeit.</p>
<p>(2) <sup>1</sup>Für abhanden gekommene und beschädigte mitgebrachte Sachen (wie z. B. Bekleidung, Spielsachen und Fahrzeuge) wird keine Haftung übernommen.</p>	<p>(2) <sup>1</sup>Für abhanden gekommene und beschädigte mitgebrachte Sachen (wie z. B. Bekleidung, Spielsachen und Fahrzeuge) wird keine Haftung übernommen.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>(3) <sup>1</sup>Die Personensorgeberechtigten müssen eine schriftliche Genehmigung vorlegen, wenn ihr Kind den Heimweg allein antreten soll oder von dritten Personen abgeholt wird. <sup>2</sup>Eine mündliche oder telefonische Absprache ist nur im begründeten Einzelfall in Absprache mit dem Betreuungspersonal möglich.</p>	<p>(3) <sup>1</sup>Die Personensorgeberechtigten müssen eine schriftliche Genehmigung vorlegen, wenn ihr Kind den Heimweg allein antreten soll oder von dritten Personen abgeholt wird. <sup>2</sup>Eine mündliche oder telefonische Absprache ist nur im begründeten Einzelfall in Absprache mit dem Betreuungspersonal möglich.</p>
<p>(4) <sup>1</sup>Die Aufsichtspflicht der Mitarbeitenden der Kindertagesstätte beginnt mit der Übernahme des Kindes durch die pädagogische Kraft und endet mit Übergabe des Kindes an die Personensorgeberechtigten oder ihrer Beauftragten. <sup>2</sup>Diese Aufsichtspflicht umfasst auch gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Einrichtungen (wie z. B. Ausflüge).</p> <p><sup>3</sup>Wenn die Übergabe des Kindes an die Personensorgeberechtigten oder ihre Beauftragten erfolgt, sind diese ab diesem Zeitpunkt beim Verweilen auf dem Gelände der Tageseinrichtung sowie bei Festen und Ausflügen aufsichtspflichtig.</p>	<p>(4) <sup>1</sup>Die Aufsichtspflicht der Mitarbeitenden der Kindertagesstätte beginnt mit der Übernahme des Kindes durch die pädagogische Kraft und endet mit Übergabe des Kindes an die Personensorgeberechtigten oder ihrer Beauftragten. <sup>2</sup>Diese Aufsichtspflicht umfasst auch gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Einrichtungen (wie z. B. Ausflüge).</p> <p><sup>3</sup>Wenn die Übergabe des Kindes an die Personensorgeberechtigten oder ihre Beauftragten erfolgt, sind diese ab diesem Zeitpunkt beim Verweilen auf dem Gelände der Tageseinrichtung sowie bei Festen und Ausflügen aufsichtspflichtig.</p>
<b>§ 6 Kündigung durch die Personensorgeberechtigten</b>	<b>§ 6 Kündigung durch die Personensorgeberechtigten</b>
<p>(1) <sup>1</sup>Die Personensorgeberechtigten können den Betreuungsvertrag schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum 31.01. und 31.07. kündigen.</p>	<p>(1) <sup>1</sup>Die Personensorgeberechtigten können den Betreuungsvertrag schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum 31.01. und 31.07. kündigen.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
(2) <sup>1</sup> Kündigungen zu anderen Terminen sind mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende nur bei einem Wechsel des Wohnortes oder anderen unabweisbaren Gründen, über deren Anerkennung die Stadt Laatzen im Einzelfall entscheidet, möglich.	(2) <sup>1</sup> Kündigungen zu anderen Terminen sind mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende nur bei einem Wechsel des Wohnortes oder anderen unabweisbaren Gründen, über deren Anerkennung die Stadt Laatzen im Einzelfall entscheidet, möglich.
(3) <sup>1</sup> Darüber hinaus haben die Personensorgeberechtigten im Fall einer wesentlichen Änderung der Benutzungsordnung, der Änderung des Benutzungstarifes oder der Elternbeitragsstaffel das Recht zur außerordentlichen Kündigung. <sup>2</sup> Die Kündigung muss innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Veränderung schriftlich bei der Stadt Laatzen eingehen und wird zu dem Zeitpunkt, an dem die Änderung Geltung erlangt, wirksam.	(3) <sup>1</sup> Darüber hinaus haben die Personensorgeberechtigten im Fall einer wesentlichen Änderung der Benutzungsordnung, der Änderung des Benutzungstarifes oder der Elternbeitragsstaffel das Recht zur außerordentlichen Kündigung. <sup>2</sup> Die Kündigung muss innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Veränderung schriftlich bei der Stadt Laatzen eingehen und wird zu dem Zeitpunkt, an dem die Änderung Geltung erlangt, wirksam.
<b>§ 7 Kündigung durch die Stadt Laatzen</b>	<b>§ 7 Kündigung durch die Stadt Laatzen</b>
(1) <sup>1</sup> Wird der Hauptwohnsitz aus dem Stadtgebiet Laatzen verlegt, besteht kein Anspruch auf Fortsetzung des Betreuungsverhältnisses. <sup>2</sup> Die Stadt ist berechtigt, den Betreuungsvertrag mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende zu kündigen. <sup>3</sup> Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen im Einzelfall.	(1) <sup>1</sup> Wird der Hauptwohnsitz aus dem Stadtgebiet Laatzen verlegt, besteht kein Anspruch auf Fortsetzung des Betreuungsverhältnisses. <sup>2</sup> Die Stadt ist berechtigt, den Betreuungsvertrag mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende zu kündigen. <sup>3</sup> Über begründete Ausnahmen entscheidet die Stadt Laatzen im Einzelfall.

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p>(2) <sup>1</sup>Fehlt ein Kind unentschuldigt länger als zwei Wochen in der Kern- und/ oder der Randzeit oder sind die Personensorgeberechtigten an zwei aufeinander folgenden Zahlungsterminen mit der Zahlung der Entgelte im Rückstand, hat die Stadt Laatzen das Recht, den Betreuungsvertrag oder auch nur die Randzeitbetreuung fristlos zu kündigen. <sup>2</sup>Die Verpflichtung zur Zahlung des Elternbeitrages für den Besuch der Tageseinrichtung bleibt bis zu einer anderweitigen Belegung, längstens jedoch bis zum nächsten ordentlichen Kündigungstermin (31.01. oder 31.07.), bestehen.</p>	<p>(2) <sup>1</sup>Fehlt ein Kind unentschuldigt länger als zwei Wochen in der Kern- und/ oder der Randzeit oder sind die Personensorgeberechtigten an zwei aufeinander folgenden Zahlungsterminen mit der Zahlung der Entgelte im Rückstand, hat die Stadt Laatzen das Recht, den Betreuungsvertrag oder auch nur die Randzeitbetreuung fristlos zu kündigen. <sup>2</sup>Die Verpflichtung zur Zahlung des Elternbeitrages für den Besuch der Tageseinrichtung bleibt bis zu einer anderweitigen Belegung, längstens jedoch bis zum nächsten ordentlichen Kündigungstermin (31.01. oder 31.07.), bestehen.</p>
<p>(3) <sup>1</sup>Sofern sich die Voraussetzungen, die für die Vergabe des Betreuungsplatzes maßgeblich waren, nachträglich verändern, kann die Stadt Laatzen den Betreuungsvertrag mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende kündigen. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn die Personensorgeberechtigten ihrer Mitteilungs- und Nachweispflicht nach § 2 Abs. 4 nicht nachkommen. <sup>3</sup>Für Krippen- und Kindergartenkinder gilt dies nur, wenn ein bedarfsgerechter Alternativplatz, der die Maßgabe der §§ 24 SGB VII und § 20 NKiTaG erfüllt, angeboten werden kann.</p>	<p>(3) <sup>1</sup>Sofern sich die Voraussetzungen, die für die Vergabe des Betreuungsplatzes maßgeblich waren, nachträglich verändern, kann die Stadt Laatzen den Betreuungsvertrag mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende kündigen. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn die Personensorgeberechtigten ihrer Mitteilungs- und Nachweispflicht nach § 2 Abs. 4 nicht nachkommen. <sup>3</sup>Für Krippen- und Kindergartenkinder gilt dies nur, wenn ein bedarfsgerechter Alternativplatz, der die Maßgabe der §§ 24 SGB VII und § 20 NKiTaG erfüllt, angeboten werden kann.</p>
<p>(4) <sup>1</sup>Ein Kind kann vom Besuch der Tageseinrichtung ausgeschlossen werden, wenn es selbst oder seine Personensorgeberechtigten die Erziehungsarbeit oder die Betreuung der anderen Kinder unzumutbar einschränken oder auf sonstige Weise stören. <sup>2</sup>In diesem Fall ist die Stadt Laatzen berechtigt, den Betreuungsvertrag zu kündigen.</p>	<p>(4) <sup>1</sup>Ein Kind kann vom Besuch der Tageseinrichtung ausgeschlossen werden, wenn es selbst oder seine Personensorgeberechtigten die Erziehungsarbeit oder die Betreuung der anderen Kinder unzumutbar einschränken oder auf sonstige Weise stören. <sup>2</sup>In diesem Fall ist die Stadt Laatzen berechtigt, den Betreuungsvertrag zu kündigen.</p>

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p><sup>3</sup>Die Verpflichtung zur Zahlung des Entgeltes entfällt ab dem Kündigungszeitpunkt. <sup>4</sup>Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. <sup>5</sup>Vor einer Kündigung sind die Sprecherin/der Sprecher und die Vertreterin/der Vertreter des Elternbeirates der Kindertageseinrichtung zu hören, sofern die Personensorgeberechtigten damit einverstanden sind.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Im Falle der Auflösung einer städtischen Kindertageseinrichtung oder des Übergangs einer städtischen Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft endet das Betreuungsverhältnis zwischen den Eltern und der Stadt Laatzen mit Wirksamkeit der Auflösung bzw. Wirksamkeit des Übergangs der Trägerschaft. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn es nur einzelne Gruppen einer Einrichtung betrifft. <sup>3</sup>Neue Betreuungsverhältnisse mit der Stadt Laatzen und/ oder den freien Trägern können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen und der vorhandenen Plätze eingegangen werden.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Im Falle der Auflösung einer städtischen Kindertageseinrichtung oder des Übergangs einer städtischen Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft endet das Betreuungsverhältnis zwischen den Eltern und der Stadt Laatzen mit Wirksamkeit der Auflösung bzw. Wirksamkeit des Übergangs der Trägerschaft. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn es nur einzelne Gruppen einer Einrichtung betrifft.</p>	<p><sup>3</sup>Die Verpflichtung zur Zahlung des Entgeltes entfällt ab dem Kündigungszeitpunkt. <sup>4</sup>Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. <sup>5</sup>Vor einer Kündigung sind die <b>Sprecherin/der Sprecher Sprechenden</b> und die <b>Vertreterin/der Vertreter Vertretung</b> des Elternbeirates der Kindertageseinrichtung zu hören, sofern die Personensorgeberechtigten damit einverstanden sind.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Im Falle der Auflösung einer städtischen Kindertageseinrichtung oder des Übergangs einer städtischen Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft endet das Betreuungsverhältnis zwischen den Eltern und der Stadt Laatzen mit Wirksamkeit der Auflösung bzw. Wirksamkeit des Übergangs der Trägerschaft. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn es nur einzelne Gruppen einer Einrichtung betrifft. <sup>3</sup>Neue Betreuungsverhältnisse mit der Stadt Laatzen und/ oder den freien Trägern können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen und der vorhandenen Plätze eingegangen werden.</p> <p>(5) <sup>1</sup>Im Falle der Auflösung einer städtischen Kindertageseinrichtung oder des Übergangs einer städtischen Kindertageseinrichtung in freie Trägerschaft endet das Betreuungsverhältnis zwischen den <b>Eltern Personensorgeberechtigten</b> und der Stadt Laatzen mit Wirksamkeit der Auflösung bzw. Wirksamkeit des Übergangs der Trägerschaft. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn es nur einzelne Gruppen einer Einrichtung betrifft.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
<p><sup>3</sup>Neue Betreuungsverhältnisse mit der Stadt Laatzen und/ oder den freien Trägern können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen und der vorhandenen Plätze eingegangen werden.</p>	<p><sup>3</sup>Neue Betreuungsverhältnisse mit der Stadt Laatzen und/ oder den freien Trägern können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen und der vorhandenen Plätze eingegangen werden.</p>
<b>§ 8 Elternentgelte</b>	<b>§ 8 Elternentgelte</b>
<p>(1) <sup>1</sup>Für die Inanspruchnahme eines Krippenplatzes oder eines Hortplatzes in den Tageseinrichtungen der Stadt Laatzen ist ein Elternbeitrag in Form eines privatrechtlichen Entgeltes nach Maßgabe des vom Rat der Stadt Laatzen beschlossenen „Benutzungstarifes für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen“ in der jeweils gültigen Fassung zu zahlen. <sup>2</sup>Dies gilt gleichermaßen für die in Anspruch genommenen Randzeiten.</p> <p><sup>3</sup>Für die Inanspruchnahme eines Kindergartenplatzes ist aufgrund der in § 22 NKiTaG geregelten Beitragsfreiheit kein Entgelt zu entrichten. <sup>4</sup>Das gleiche gilt, wenn ein Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, einen Krippenplatz in Anspruch nimmt.</p>	<p>(1) <sup>1</sup>Für die Inanspruchnahme eines Krippenplatzes <del>oder eines Hortplatzes</del> in den Tageseinrichtungen der Stadt Laatzen ist ein Elternbeitrag in Form eines privatrechtlichen Entgeltes nach Maßgabe des vom Rat der Stadt Laatzen beschlossenen „Benutzungstarifes für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen“ in der jeweils gültigen Fassung zu zahlen. <sup>2</sup>Dies gilt gleichermaßen für die in Anspruch genommenen Randzeiten.</p> <p><sup>3</sup>Für die Inanspruchnahme eines Kindergartenplatzes ist aufgrund der in § 22 NKiTaG geregelten Beitragsfreiheit kein Entgelt zu entrichten. <sup>4</sup>Das gleiche gilt, wenn ein Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, einen Krippenplatz in Anspruch nimmt.</p>
<p>(2) <sup>1</sup>Die Elternentgelte sind bis zum 10. eines jeden Monats für den laufenden Monat an die Stadtkasse der Stadt Laatzen zu zahlen.</p>	<p>(2) <sup>1</sup>Die Elternentgelte sind bis zum 10. eines jeden Monats für den laufenden Monat an die Stadtkasse der Stadt Laatzen zu zahlen.</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
(3) <sup>1</sup> In sozialen Härtefällen kann das Entgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden. <sup>2</sup> Über den Antrag entscheidet die Stadt Laatzen.	(3) <sup>1</sup> In sozialen Härtefällen kann das Entgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden. <sup>2</sup> Über den Antrag entscheidet die Stadt Laatzen.
(4) <sup>1</sup> Bleibt eine Tageseinrichtung ganz oder teilweise aus unabwendbaren betrieblichen Gründen oder aufgrund von Maßnahmen der zuständigen Behörden auf der Grundlage des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) aus demselben Grund an mindestens fünf Betreuungstagen innerhalb eines Betreuungsjahres geschlossen und kann eine Notbetreuung nicht gewährleistet werden, so werden die Entgelte für diesen Zeitraum erstattet. <sup>2</sup> Ein Schadensersatzanspruch gegenüber der Stadt Laatzen besteht nicht.	(4) <sup>1</sup> Bleibt eine Tageseinrichtung ganz oder teilweise aus unabwendbaren betrieblichen Gründen oder aufgrund von Maßnahmen der zuständigen Behörden auf der Grundlage des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) aus demselben Grund an mindestens fünf Betreuungstagen innerhalb eines Betreuungsjahres geschlossen und kann eine Notbetreuung nicht gewährleistet werden, so werden die Entgelte für diesen Zeitraum erstattet. <sup>2</sup> Ein Schadensersatzanspruch gegenüber der Stadt Laatzen besteht nicht.
5) <sup>1</sup> Neben dem Entgelt für den Besuch der Tageseinrichtung ist ein besonderes Entgelt für das Mittagessen zu zahlen. <sup>2</sup> Dies gilt auch für die nach § 8 Abs. 1 vom Elternentgelt befreiten Kinder. <sup>3</sup> Die Höhe des Essenentgeltes wird vom Rat der Stadt Laatzen festgesetzt.	(5) <sup>1</sup> Neben dem Entgelt für den Besuch der Tageseinrichtung ist ein besonderes Entgelt für das Mittagessen zu zahlen. <sup>2</sup> Dies gilt auch für die nach § 8 Abs. 1 vom Elternentgelt befreiten Kinder. <sup>3</sup> Die Höhe des Essenentgeltes wird vom Rat der Stadt Laatzen festgesetzt.
<sup>4</sup> Unter Berücksichtigung der Schließungszeiten der Betreuungseinrichtungen wird das Essenentgelt für den Monat Juni um den Anteil für eine Kalenderwoche ermäßigt und für den Monat Juli kein Essenentgelt erhoben. <sup>5</sup> Nimmt ein Kind wäh-	<sup>4</sup> Unter Berücksichtigung der Schließungszeiten der Betreuungseinrichtungen wird das Essenentgelt für den Monat Juni um den Anteil für eine Kalenderwoche ermäßigt und für den Monat Juli kein Essenentgelt erhoben. <sup>5</sup> Nimmt ein Kind wäh-

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
rend der Sommerschließungszeit in der eigenen oder einer anderen Einrichtung am Essen teil, ist das Essenentgelt gesondert zu entrichten.	rend der Sommerschließungszeit in der eigenen oder einer anderen Einrichtung am Essen teil, ist das Essenentgelt gesondert zu entrichten.
6) <sup>1</sup> Bleibt ein Kind der Tageseinrichtung fern und wird der Platz freigehalten, besteht kein Anspruch auf Minderung des zu zahlenden Elternentgeltes.	6) <sup>1</sup> Bleibt ein Kind der Tageseinrichtung fern und wird der Platz freigehalten, besteht kein Anspruch auf Minderung des zu zahlenden Elternentgeltes.
(7) <sup>1</sup> Ermäßigungen für Geschwisterkinder werden nach den Maßgaben des Benutzungstarifes gewährt.	(7) <sup>1</sup> Ermäßigungen für Geschwisterkinder werden nach den Maßgaben des Benutzungstarifes gewährt.
<b>§ 9 Abmeldung von der Essenteilnahme und Randzeiten</b>	<b>§ 9 Abmeldung von der Essenteilnahme und Randzeiten</b>
(1) <sup>1</sup> Abmeldungen von der Essenteilnahme sind schriftlich mit 14-tägiger Frist für mindestens 5 aufeinander folgende Betreuungstage möglich.	(1) <sup>1</sup> Abmeldungen von der Essenteilnahme sind schriftlich mit 14-tägiger Frist für mindestens 5 aufeinander folgende Betreuungstage möglich.
(2) <sup>1</sup> Für die Beendigung der Inanspruchnahme der Randzeiten gelten die Bestimmungen der §§ 6 und 7 der Benutzungsordnung. <sup>2</sup> In begründeten Einzelfällen (z. B. Arbeitsplatzwechsel, Arbeitsplatzverlust, Änderung der Arbeitszeit, Mutterschutz, Elternzeit, Wohnortwechsel) ist hiervon abweichend eine Abmeldung mit 14-tägiger Frist zum 01. und 15. eines Monats möglich. <sup>3</sup> Hierüber entscheidet die Stadt Laatzen.	(2) <sup>1</sup> Für die Beendigung der Inanspruchnahme der Randzeiten gelten die Bestimmungen der §§ 6 und 7 der Benutzungsordnung. <sup>2</sup> In begründeten Einzelfällen (z. B. Arbeitsplatzwechsel, Arbeitsplatzverlust, Änderung der Arbeitszeit, Mutterschutz, Elternzeit, Wohnortwechsel) ist hiervon abweichend eine Abmeldung mit 14-tägiger Frist zum 01. und 15. eines Monats möglich. <sup>3</sup> Hierüber entscheidet die Stadt Laatzen.

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b>
(3) <sup>1</sup> Sind die Personensorgeberechtigten an zwei aufeinander folgenden Zahlungsterminen mit der Zahlung der Essenentgelte im Rückstand, kann die Stadt Laatzen das Kind schriftlich von der Teilnahme am Essen ausschließen.	(3) <sup>1</sup> Sind die Personensorgeberechtigten an zwei aufeinander folgenden Zahlungsterminen mit der Zahlung der Essenentgelte im Rückstand, kann die Stadt Laatzen das Kind schriftlich von der Teilnahme am Essen ausschließen.
<b>§ 10 Kommunikation zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern</b>	<b>§ 10 Kommunikation zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern</b>
(1) <sup>1</sup> Für Informationen und Meldungen (z. B. Krankmeldungen, Informationen zu verkürzten Betreuungszeiten und –ausfällen, Schließzeiten) zwischen der KiTa und den Personensorgeberechtigten soll als bevorzugtes Kommunikationsmittel eine von der Stadt Laatzen eingesetzte Kita-App genutzt werden. <sup>2</sup> Bei der Verwendung anderer Kommunikationsmittel wird eine Erreichbarkeit der KiTa nicht garantiert. <sup>3</sup> Auch Informationen seitens der Stadt Laatzen als Trägerin werden bevorzugt über die genannte App kommuniziert.	(1) <sup>1</sup> Für Informationen und Meldungen (z. B. Krankmeldungen, Informationen zu verkürzten Betreuungszeiten und –ausfällen, Schließzeiten) zwischen der KiTa und den Personensorgeberechtigten soll als bevorzugtes Kommunikationsmittel eine von der Stadt Laatzen eingesetzte Kita-App genutzt werden. <sup>2</sup> Bei der Verwendung anderer Kommunikationsmittel wird eine Erreichbarkeit der KiTa nicht garantiert. <sup>3</sup> Auch Informationen seitens der Stadt Laatzen als Trägerin werden bevorzugt über die genannte App kommuniziert.
<b>§ 11 Elternvertretung</b>	<b>§ 11 Elternvertretung</b>
(1) <sup>1</sup> In den Kindertagesstätten werden Elternräte und –beiräte entsprechend der Vorgaben des NKiTaG gebildet.	(1) <sup>1</sup> In den Kindertagesstätten werden Elternräte und –beiräte entsprechend der Vorgaben des NKiTaG gebildet.

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p>(2) <sup>1</sup>Nach der Einrichtung von mindestens drei Kindertagesstättenbeiräten ist ein Stadtkindertagesstättenbeirat zu bilden. <sup>2</sup>Dieser setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p><u>stimmberechtigt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- je 1 Elternvertreterin / -vertreter aus den Kindertagesstättenbeiräten</li> <li>- 4 Vertreterinnen/ Vertreter des Rates</li> </ul> <p><u>beratend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Vertreterinnen/ Vertreter des Trägers</li> <li>- 5 Leiterinnen/ Leiter der städtischen Kindertagesstätten</li> <li>- Fachberaterin/ Fachberater für die städt. Kindertagesstätten</li> </ul>	<p>(2) <sup>1</sup>Nach der Einrichtung von mindestens drei Kindertagesstättenbeiräten ist ein Stadtkindertagesstättenbeirat zu bilden. <sup>2</sup>Dieser setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p><u>stimmberechtigt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- je 1 <del>Elternvertreterin / -vertreter</del> <b>Elternvertretung</b> aus den Kindertagesstättenbeiräten</li> <li>- 4 <del>Vertreterinnen/ Vertreter</del> <b>Vertretungen</b> des Rates</li> </ul> <p><u>beratend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 <del>Vertreterinnen/ Vertreter</del> <b>Vertretungen</b> des Trägers</li> <li>- 5 <del>Leiterinnen/ Leiter</del> <b>Leitungen</b> der städtischen Kindertagesstätten</li> <li>- <del>Fachberaterin/ Fachberater</del> <b>Fachberatung</b> für die städt. Kindertagesstätten</li> </ul>
<p>(3) <sup>1</sup>Aufgaben des Stadtkindertagesstättenbeirates</p> <p><sup>2</sup>Der Stadtkindertagesstättenbeirat berät den Träger der Kindertagesstätten und kann dazu Empfehlungen abgeben. <sup>3</sup>Beratungsgegenstand sind alle die Kindertagesstätten betreffenden</p>	<p>(3) <sup>1</sup>Aufgaben des Stadtkindertagesstättenbeirates</p> <p><sup>2</sup>Der Stadtkindertagesstättenbeirat berät den Träger der Kindertagesstätten und kann dazu Empfehlungen abgeben. <sup>3</sup>Beratungsgegenstand sind alle die Kindertagesstätten betreffenden</p>

ALT	NEU
<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>	<p><b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen</b></p>
<p>wichtigen Angelegenheiten, in denen gemäß NKiTaG das Be- nehmen mit dem Beirat herbeizuführen ist. <sup>4</sup>Dies gilt insbeson- dere für folgende Angelegenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf für die städtischen Kindertagesstätten</li> <li>- grundlegende pädagogische Fragen von übergreifender Bedeutung,</li> <li>- Bau und Gestaltung von neuen Kindertagesstätten,</li> <li>- bauliche Veränderungen und Neuanschaffungen größeren Umfanges,</li> <li>- die Änderung der Zweckbestimmung,</li> <li>- die Öffnungs- und Ferienzeiten im Rahmen arbeitsrechtlicher Bedingungen,</li> <li>- Elternentgelte,</li> <li>- Aufnahmekriterien.</li> </ul> <p><sup>5</sup>Sofern zu einzelnen Beratungspunkten Vorschläge der Kin- dertagesstättenbeiräte vorliegen, sind diese angemessen zu</p>	<p>wichtigen Angelegenheiten, in denen gemäß NKiTaG das Be- nehmen mit dem Beirat herbeizuführen ist. <sup>4</sup>Dies gilt insbesondere für folgende Angelegenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf für die städtischen Kindertagesstätten</li> <li>- grundlegende pädagogische Fragen von übergreifender Bedeutung,</li> <li>- Bau und Gestaltung von neuen Kindertagesstätten,</li> <li>- bauliche Veränderungen und Neuanschaffungen größeren Umfanges,</li> <li>- die Änderung der Zweckbestimmung,</li> <li>- die Öffnungs- und Ferienzeiten im Rahmen arbeitsrechtlicher Bedingungen,</li> <li>- Elternentgelte,</li> <li>- Aufnahmekriterien.</li> </ul> <p><sup>5</sup>Sofern zu einzelnen Beratungspunkten Vorschläge der Kin- dertagesstättenbeiräte vorliegen, sind diese angemessen zu</p>

ALT	NEU
<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzten</b>	<b>Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzten</b>
berücksichtigen. <sup>6</sup> Der Träger unterrichtet den Stadtkindertagesstättenbeirat in allen wichtigen, die Kindertagesstätten betreffenden Fragen.  (4) <sup>1</sup> Zur Regelung weiterer Einzelheiten (Wahlverfahren, Sitzung, Vorsitz u. ä.) geben sich die Beiräte eine Geschäftsordnung.	berücksichtigen. <sup>6</sup> Der Träger unterrichtet den Stadtkindertagesstättenbeirat in allen wichtigen, die Kindertagesstätten betreffenden Fragen.  (4) <sup>1</sup> Zur Regelung weiterer Einzelheiten (Wahlverfahren, Sitzung, Vorsitz u. ä.) geben sich die Beiräte eine Geschäftsordnung
<b>§ 12 Inkrafttreten</b>	<b>§ 12 Inkrafttreten</b>
Diese Benutzungsordnung tritt am 01.08.2024 in Kraft.	Diese Benutzungsordnung tritt am <del>01.08.2024</del> 01.08.2026 in Kraft.